

Radlerstammtisch 17.06.2025

Themen

- Podiumsdiskussion 22.05.2025
- Ergebnisse Fahrradklima-Test 2024
- Wahlprogramme der Parteien zur Kommunalwahl
- Rückblick Kidical Mass



OB-Kandidaten sprechen über Verkehrswende

Hamm – Die Verkehrswende ist eines der drängendsten Themen unserer Zeit – auch in Hamm. Doch wie stehen die Spitzenkandidaten der Parteien in der Stadt? Welche Konzepte haben sie für eine sichere, nachhaltige und klimaresiliente Verkehrspolitik? Um diese Fragen zu diskutieren, laden der ADFC Hamm und die VCD-Ortsgruppe Hamm zur Podiumsdiskussion „Wo bleibt die Verkehrswende in Hamm?“ ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 22. Mai, um 19 Uhr im Feidikforum statt.

Im Fokus der Diskussion stehen verschiedene Aspekte einer zukunftsfähigen Mobilität. Dabei geht es um die Förderung des Rad- und Fußverkehrs sowie um Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs.

Eingeladen sind den Organisatoren zufolge die Spitzenkandidaten der Parteien, die den Klimawandel nicht leugnen und zur Wahl des Rates der Stadt Hamm antreten. Zuge sagt haben bisher die OB-Kandidaten Marc Herter (SPD) und Jochen Dornseifer (CDU) sowie Vertreter von B90/Die Grünen, der FDP, der Linken und Volt. Das Publikum hat zudem die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung an anmeldung@adfc-hamm.de wird gebeten.

Alle wollen Rad fahren

Die Spitzenkandidaten der Kommunalwahl treffen erstmals aufeinander

Hamm – Rad fahren wollen sie alle. Darin waren die Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl einig, die am Donnerstag erstmals aufeinandertrafen. Beim Mobilitätsforum des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) und des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) ging es im überfüllten Feidikforum um den Verkehr der Zukunft. Knackpunkte waren die Finanzierung von Bus und Bahn sowie die Parkplatzfrage.

Nimmt man die Zahl der Kandidaten, könnte es im nächsten Rat noch etwas bunter als bisher werden. Mit dabei waren Christoph Bürger (BSW), Florian Dorenkamp (Volt), Jochen Dornseifer (CDU), Dr. Cevdet Gürle (Pro Hamm), Marc Herter (SPD), Sefika Minte (Linke), Ingo Müller (FDP) und Lisa Nowak (Grüne). Pierre Jung (AFD) hatte keine Einladung bekommen, der ADFC wollte nur Diskussionsteilnehmer, die den menschengemachten Klimawandel nicht verleugnen.

Die Fragen drehten sich erstmal ums Rad – man war ja schließlich beim ADFC. Dessen Verkehrsreferent Walter Hupfeld attestierte, dass sich in den vergangenen Jahren einiges verbessert habe, die Verkehrswende aber trotzdem nicht so recht vorankomme. Der Oberbürgermeister wollte das natürlich so nicht stehen lassen:



Das Interesse war groß: Die Kandidaten für die Kommunalwahl sprachen im Feidikforum über die künftige Verkehrspolitik in Hamm. FRANK BRUNSE

Es gebe den Masterplan Mobilität, mehr Radrouten, günstigere Bus- und Bahntickets und demnächst auch bessere Takte, so Herter. Anreize wolle man schaffen, keine Verbote ausprobieren.

Der Linie konnten sich Dornseifer und Müller anschließen. Der CDU-Kandidat betonte zwar pflichtschuldig, dem Masterplan hielt zugestimmt zu haben und beim ÖPNV genau die Finanzen zu schauen. Auf Einschränkungen des Autoverkehrs zu verzichten, fand er aber prinzipiell gut.

Woran sich die Grünen aber störten. Mehr als 100.000 Autos mit jeweils 15 Quadratmetern Platzbedarf in Hamm, rechne Nowak vor, sei doch eine ziemlich große Abstellfläche. Der öffentliche Raum müsse gerechter aufgeteilt werden. Fahrrad- und Schulstraßen ließen sich relativ einfach einrichten. Dorenkamp hielt letzteres für falsch: Fahrradstraßen seien nur vorgetäuschte Sicherheit, er erlebe dort immer wieder gefährliche Überholmanöver durch Autofahrer. Beispiele wie es besser geht, ge-

be es in Europa genügend. Er empfahl einen Ausflug nach Utrecht. Für mehr Sicherheit könnte eine intelligente Verkehrssteuerung sorgen, so die Einschätzung Müllers.

Und wie sieht es im Nahverkehr aus? Minte forderte den Null-Euro-Tarif für den ÖPNV, was auch bei Ex-Parteifreund Bürger gut ankam. Ausgebaut werden sollte das Netz außerdem, so die BSW-Forderung. Von den äußeren Stadtteilen müsse man besser ins Zentrum fahren können. Die finanziellen Möglichkeiten seien jetzt

schon ausgereizt, bemerkten Müller und Dornseifer unisono.

Bei dieser Frage mochten Müller und Dornseifer die Autofahrer nicht vergessen. Besonders mit Blick auf den Einzelhandel solle man an Parkplätzen und niedrigen Parkgebühren nichts ändern. Christoph Bürger stimmte aus sozialen Gründen zu. Herter bemerkte süffisant, dass das gute Parkplatzangebot den Niedergang des innerstädtischen Einzelhandels nicht aufgehalten habe. Um die Autos von den Straßen zu kriegen und so die Aufenthaltsqualität in der City zu erhöhen, will er Parkhäuser bauen lassen, auch in den dichtbebauten Vierteln drumherum.

Zugeparkte Gehwege und das Parken in zweiter Reihe, brachten Minte in Rage. Auf manchen Wegen kämen Fußgänger kaum durch. Ob der Kommunale Ordnungsdienst nichts dagegen tue? Das Aufgabenspektrum der Abteilung sei vielfältiger geworden, sagte Herter. Dorenkamp forderte hier mehr Effizienz, Dornseifer versprach mehr Personal. Einigen konnten sich alle auf eine Erfassung von Falschparkern durch Scan-Fahrzeuge, die gerade in Baden-Württemberg als deutsches Pilotprojekt ange laufen ist. **JÖRN FUNKE**

Politiker in Hamm diskutieren über Verkehrspolitik

Veröffentlicht: Freitag, 23.05.2023 16:05

In vier Monaten ist die nächste Wahl für uns in Hamm. Am 14. September werden in NRW Räte und Oberbürgermeister neu gewählt. Die Spitzenkandidaten von acht Parteien und Wählergruppen aus Hamm sind Donnerstagabend (22.5.25) zum ersten Mal aufeinander getroffen.



Diskussion im vollbesetzten Feidikforum

Wie hält Ihre Partei es mit der Verkehrswende? Also den Umbau zum nachhaltigen und effizienten Stadtverkehr. Das wollten Walter Hupfeld vom ADFC und Helga Behrens vom VCD wissen. Das Ziel ist klar: Hamm will 2035 klimaneutral sein. Dazu sollen Rad, Fuß und Busverkehr ihre Anteile steigern, der Autoverkehr soll seinen Anteil über 50 Prozent in Hamm deutlich verringern. Mit dabei: Oberbürgermeister Marc Herter, SPD; Jochen Dornseifer, OB-Kandidat der CDU; Ingo Müller, OB-Kandidat der FDP; Lisa Nowak, Grüne; Sefika Minte, die Linke; Christopher Bürger, OB-Kandidat BSW; Florian Dorenkamp, Volt; Cevdet Gürle, Pro Hamm.

Radverkehr im Mittelpunkt

Einig waren sich alle Parteivertreter, dass der Radverkehr gefördert werden soll. Dazu sollen die Radhaupttrouten dienen, die nach und nach ausgebaut werden. Auch mehr Fahrradstraßen sind für alle denkbar. Dort dürfen Räder nebeneinander fahren, Autos dürfen nicht überholen. In reinen Wohngebieten könnte es mehr davon geben, z.B. in der südlichen Innenstadt, sagt auch Ingo Müller von der FDP. Auch eine Ausweitung von Tempo-30-

Radverkehr im Mittelpunkt

Einig waren sich alle Parteivertreter, dass der Radverkehr gefördert werden soll. Dazu sollen die Radhaupttrouten dienen, die nach und nach ausgebaut werden. Auch mehr Fahrradstraßen sind für alle denkbar. Dort dürfen Räder nebeneinander fahren, Autos dürfen nicht überholen. In reinen Wohngebieten könnte es mehr davon geben, z.B. in der südlichen Innenstadt, sagt auch Ingo Müller von der FDP. Auch eine Ausweitung von Tempo-30-Bereichen sei denkbar, zumindest auf Schulwegen. Auf der Wilhelmstraße lehnten das alle bis auf die Grünen ab, weil sie eine Hauptverkehrsstraße sei. Der ADFC betonte, dass an der Straßen Kitas liegen und die Wilhelmstraße der Weg zu mehreren Schulen ist.

Parkplätze und höhere Gebühren sind tabu

Die meisten Politiker in Hamm wollen aber nicht den Radverkehr fördern, indem sie den Autoverkehr ausbremsen. Dabei beklagten sich viele selbst über Falschparker auf Geh- und Radwegen und fragten nach mehr Kontrolle durch den KOD. Die Einnahmen der Stadt sind da im letzten Jahr sogar gesunken. Eine Idee: automatisches Scannen von Falschparkern, so Florian Dorenkamp von Volt. Er wies auch darauf hin, dass die Parkgebühren in Hamm seit über 10 Jahren nicht verändert wurden:

"27 Euro kostet das Anwohnerparken im Jahr. In der Radstation kostet das Parken einen Zehner im Monat. Wir haben da ein Ungleichgewicht", Florian Dorenkamp, Volt

Doch die Parkgebühren sind in Hamm für die meisten Politiker tabu, ebenso wie die Parkplätze, zumindest für SPD, CDU und FDP. Jochen Dornseifer, OB-Kandidat der CDU:

"Gerade den Einzelhandel wollen wir ja stärken, von daher weiter Parkplätze in der Innenstadt anbieten. Die Gebühren wollen wir nicht verändern". Jochen Dornseifer, CDU

Wenn es am Parken liegen würde, dann gebe es kein Problem mit der Attraktivität der Innenstadt. Denn die Zahl der Parkplätze und die Parkgebühren haben sich seit Jahren in Hamm nicht verändert, darauf weist Lisa Nowak von den Grünen hin.

"Wir wollen alle mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Alle die ich kenne gehen nicht mehr in die Innenstadt wegen der Aufenthaltsqualität." Lisa Nowak, Grüne

Wünschenswert seien aber mehr Parkhäuser oder Tiefgaragen, auch Quartiersgaragen, betonten alle. Auch am Santa Monica Platz. Dabei sollte das Parken dort günstiger sein als am Straßenrand, schlägt OB Marc Herter vor, um das ebenerdige Parken unattraktiver zu machen.

Mehr Gleichberechtigung für Fußgänger

Beim Thema Fußverkehr setzt die FDP auf intelligente Verkehrssteuerung. Marc Herter setzt ebenfalls sehr auf die KI-Ampeln. Bisher gibt es die an der Heßlerstraße in der Innenstadt und am Maxipark. Dort seien die Erfahrungen mittlerweile sehr gut, sagte Herter. Das BSW wünscht sich auch längere Grünphasen für Fußgänger, z.B. für Kinder oder mobilitätseingeschränkte Menschen. Wichtig seien auch höhengleiche Übergänge an Kreuzungen. Jochen Dornseifer will weniger Stolperfallen auf Gehwegen, z.B. angehobene Gehwegplatten.

Lob für niedrige Bustarife

Beim Busverkehr lobten alle die niedrigen Tarife in Hamm und die geplante Taktverdichtung auf den Linien 1/3 ab August. Pro Hamm und Linke wünschten sich kostenlosen Busverkehr für alle, zumindest am Wochenende. Das

Podiumsdiskussion

Wo bleibt die Verkehrswende vor Ort?



Was sagten die Politiker*innen - wie ist der Stand der Verkehrswende in Hamm, was ist für die nächste Legislaturperiode zu erwarten?

War das Format geeignet?

- Moderation
- Anordnung
- Technik
- Anzahl der Podiumsgäste
- Zuschauerfragen
- Location

ADFC-Fahrradklimatetest 2024



Ortsname	Hamm
Anzahl der Interviews	331
Rang auf Landesebene	1,0/15
Rang auf Bundesebene	10,0/42
Gesamtbewertung	3,75
Fahrrad- und Verkehrsklima (F1..F5)	3,3
Stellenwert des Radverkehrs (F6..F10)	4,1
Sicherheit beim Radfahren (F11..F17)	4,1
Komfort beim Radfahren (F18..F22)	4,4
Infrastruktur Radverkehrsnetz (F23..F27)	2,8
F1 Spaß oder Stress	3
F2 Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,7
F3 Radfahren durch Alt und Jung	2,8
F4 Werbung für das Radfahren	3,4
F5 Sicherheit beim Radfahren	3,6
F6 Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,3
F7 Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,5
F8 Reinigung der Radwege	4,1
F9 Ampelschaltungen für Radfahrer	4,3
F10 Winterdienst auf Radwegen	4,5
F11 Sicherheitsgefühl	3,9
F12 Konflikte mit Fußgängern	3,6
F13 Konflikte mit Kfz	4,1
F14 Hindernisse auf Radwegen	4,1
F15 Fahrraddiebstahl	4,2
F16 Fahrrad auf Radwegen und Radfahrstreifen	4,1
F17 Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,5
F18 Breite der Wege	4,7
F19 Oberfläche der Wege	4,5
F20 Abstellanlagen	3,7
F21 Führung an Baustellen	4,7
F22 Fahrradmitnahme im Öffentlichen Verkehr	4,4
F23 Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,4
F24 zügiges Radfahren	2,8
F25 geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,7
F26 Wegweisung für Radfahrer/innen	2,9
F27 Öffentliche Fahrräder	3,1



Ergebnistabelle Bundesländer

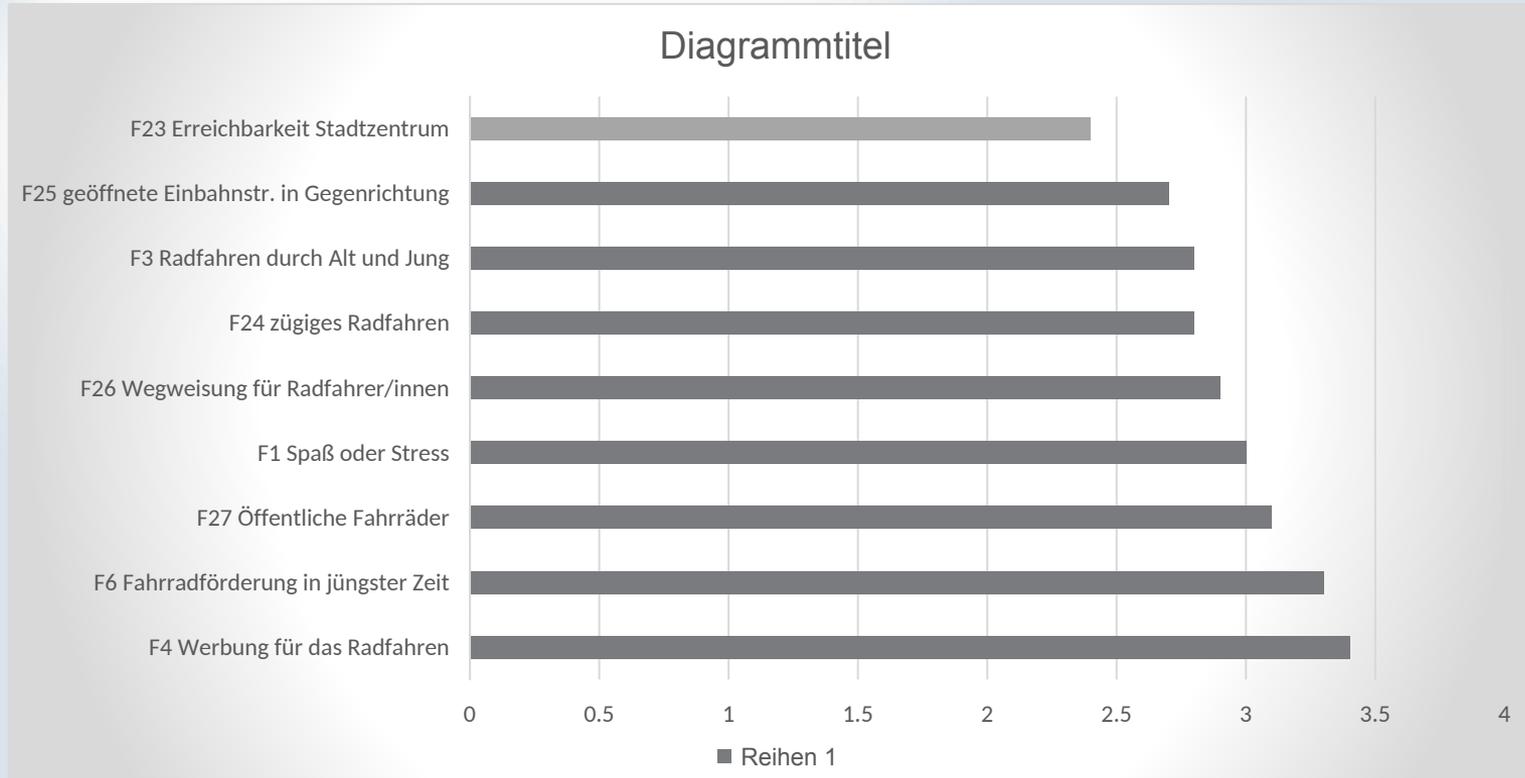
Legende und Erläuterungen zu den Spaltenüberschriften: siehe Anhang

AGS	Land	Ortsname	Anzahl Interviews	Unerreichbarkeit der Bewertungen (gr. Spalte)	Rang auf Landesebene	Rang auf Bundesebene	Gesamtbewertung	F1 Spaß oder Stress	F2 Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	F3 Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer durch Alt und Jung	F4 Werbung für das Radfahren	F5 Sicherheit beim Radfahren	F6 Fahrradförderung in jüngster Zeit	F7 Falschparkerkontrolle auf Radwegen	F8 Reinigung der Radwege	F9 Ampelschaltungen für Radfahrer	F10 Winterdienst auf Radwegen	F11 Sicherheitsgefühl	F12 Konflikte mit Fußgängern	F13 Konflikte mit Kfz	F14 Hindernisse auf Radwegen	F15 Fahrraddiebstahl	F16 Fahrrad auf Radwegen und Radfahrstreifen	F17 Fahren im Mischverkehr mit Kfz	F18 Breite der Wege	F19 Oberfläche der Wege	F20 Abstellanlagen	F21 Führung an Baustellen	F22 Fahrradmitnahme im Öffentlichen Verkehr	F23 Erreichbarkeit Stadtzentrum	F24 zügiges Radfahren	F25 geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	F26 Wegweisung für Radfahrer	F27 Öffentliche Fahrräder				
05 Nordrhein-Westfalen																																						
Orte > 500.000 Einwohner																																						
05111000		S Düsseldorf	1.913	0/6	10/15	4/17	3,9	4,5	4,6	4,7	3,1	4,0	4,2	3,3	4,0	4,1	3,8	4,9	4,4	4,9	4,3	4,7	4,3	4,8	4,7	4,6	4,6	4,7	4,9	4,5	4,2	5,0	4,7	3,4	3,7	2,8	3,4	2,5
05115000		S Köln	3.353	2/5	11/15	3,9	4,5	4,8	4,7	3,0	4,1	3,0	4,1	3,0	4,1	3,2	3,9	5,1	4,5	4,5	4,8	4,7	4,3	4,9	5,0	4,7	4,7	5,0	4,2	4,7	4,9	4,1	3,4	2,3	2,8	3,2	2,3	
05113000		S Dortmund	1.690	3/5	13/15	4,0	4,1	4,6	4,7	4,8	3,1	4,1	3,3	3,7	4,2	3,9	5,1	4,6	4,8	4,8	4,0	4,8	4,7	4,7	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8
05113000		S Essen	1.572	4/5	14/15	4,33	4,2	4,8	4,6	3,3	3,9	4,3	3,8	4,3	4,3	4,1	5,2	4,7	5,0	4,9	4,8	4,0	4,9	4,6	4,5	4,6	4,5	4,6	4,5	4,6	4,5	4,6	4,5	4,6	4,5	4,6	4,5	4,6
05112000		S Duisburg	1.100	6/5	15/15	4,46	4,2	4,9	4,7	5,0	3,5	4,2	4,4	3,5	4,8	4,3	4,7	5,2	4,8	5,1	4,8	4,8	4,8	4,7	4,8	4,8	4,7	4,8	4,8	4,7	4,8	4,8	4,7	4,8	4,8	4,7	4,8	4,8
Orte 200.000 - 500.000 Einwohner																																						
05515000		S Münster	2.654	1/10	12/25	2,97	2,3	3,1	3,7	3,6	2,1	2,6	2,4	1,5	2,2	2,9	2,9	2,9	2,8	3,5	2,5	3,0	3,4	3,3	3,1	3,4	3,7	4,0	4,2	3,4	3,2	3,9	1,6	1,8	1,9	2,2	2,8	
05514000		S Bonn	1.604	2/10	9/25	3,62	3,3	3,9	4,1	4,3	2,5	3,2	3,4	2,7	2,9	4,0	2,9	4,3	4,0	4,4	4,2	3,9	3,6	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
05340002		S Aachen	921	3/10	7/25	3,78	3,6	3,9	4,3	4,4	2,7	3,7	3,8	3,4	2,8	4,1	2,8	4,5	4,0	4,6	4,3	4,3	3,6	4,7	4,1	4,8	4,2	4,5	4,5	4,0	3,6	4,6	5,1	2,5	2,9	2,3	2,9	2,9
05711000		S Bielefeld	1.262	4/10	8/25	3,78	3,5	4,2	4,3	4,4	2,6	3,6	3,8	3,1	3,4	3,9	3,3	4,5	4,1	4,6	4,3	4,3	3,9	4,5	4,2	4,2	4,3	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	
05911000		S Bochum	1.368	5/10	15/25	4,08	4,0	4,3	4,4	3,2	3,9	4,2	3,6	4,1	4,2	3,4	4,8	4,3	4,6	4,6	4,6	4,0	4,2	4,5	4,9	4,4	4,6	4,8	4,3	3,9	4,7	4,3	3,7	2,9	3,7	2,9	3,2	
05116000		S Mönchengladbach	458	6/10	17/25	4,20	4,0	4,6	4,5	4,8	3,1	4,0	4,2	3,6	4,0	4,1	3,8	5/11	4,6	4,8	4,7	4,8	3,8	4,6	4,6	4,5	4,6	4,7	5,0	5,0	4,3	5,0	4,8	3,3	3,6	2,7	3,0	
05124000		S Wuppertal	806	7/10	21/25	4,27	4,2	4,5	4,4	4,7	3,6	3,9	4,4	4,0	4,3	4,2	4,0	5,0	4,2	5,0	4,4	4,8	3,9	4,7	4,4	4,5	4,7	4,8	5,0	4,5	4,5	4,5	4,6	4,7	4,0	2,9	3,7	
05119000		S Oberhausen	805	8/10	22/25	4,31	4,0	4,8	4,5	4,8	3,9	4,3	4,3	4,3	4,2	3,9	5,2	5,0	4,9	5,0	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	
05113000		S Gelsenkirchen	532	9/10	24/25	4,38	4,3	4,8	4,7	3,6	4,0	4,6	3,7	4,8	4,4	4,5	5,0	4,7	5,1	4,7	4,7	4,0	4,6	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5		
05114000		S Krefeld	644	10/10	25/25	4,51	4,0	4,9	4,7	5,1	3,8	4,4	4,3	4,3	4,2	4,7	5,1	4,9	5,3	4,6	4,8	4,9	4,7	5,0	4,7	5,1	4,8	5,4	5,2	4,4	5,2	4,6	3,9	2,9	3,6	4,8		
Orte 100.000 - 200.000 Einwohner																																						
05915000		S Hamm	331	1/15	10/42	3,75	3,3	4,1	4,1	4,4	2,8	3,0	3,7	2,8	3,4	3,6	3,3	4,5	4,1	4,3	4,5	3,9	3,6	4,1	4,1	4,2	4,1	4,5	4,7	4,5	4,7	4,7	4,4	2,8	2,7	2,9	3,1	
05740002		S Paderborn	286	2/15	12/42	3,84	3,7	4,0	4,0	4,3	3,2	3,1	3,7	3,1	4,1	4,2	3,7	4,6	3,8	3,9	3,6	4,2	4,1	4,1	4,2	4,2	4,2	4,6	4,6	4,3	4,5	4,6	4,4	2,4	2,8	2,8	2,8	
05162004		S Heugst	362	3/15	14/42	3,93	3,6	4,6	4,1	4,5	2,9	3,2	3,6	3,0	4,0	4,1	3,4	4,9	4,7	5,0	4,8	3,9	3,6	4,2	4,1	4,2	4,3	4,6	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	
05930002		S Bielefeld	415	4/15	14/42	3,99	4,5	4,2	4,6	3,1	3,9	3,8	3,1	3,8	4,1	3,4	4,8	4,4	4,2	3,7	4,3	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	
05116000		S Leverkusen	1.344	5/15	23/42	4,01	3,7	4,5	4,3	4,6	2,9	3,6	3,9	3,0	4,2	4,0	4,8	4,6	4,5	4,6	4,2	3,8	4,3	4,4	4,2	4,3	4,6	4,8	4,1	4,8	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5		
05970040		S Siegen	228	6/15	24/42	4,02	3,9	4,1	4,1	4,3	3,7	3,7	4,2	4,0	3,7	3,9	2,8	4,5	4,1	4,7	4,3	4,4	3,7	3,6	3,9	4,2	4,2	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	
05174008		S Gütersloh	295	7/15	24/42	4,07	3,8	4,4	4,6	2,9	3,4	4,1	2,7	4,4	4,2	4,6	4,9	3,9	5,1	3,6	4,3	4,8	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5		
05170004		S Moers	157	8/15	27/42	4,09	3,6	4,6	4,2	4,7	3,4	3,7	2,9	4,3	4,0	3,9	4,7	4,6	5,0	4,6	4,1	3,7	4,1	4,4	4,0	4,3	4,4	4,8	4,9	3,8	5,0	5,1	2,6	3,1	3,3	3,4		
05512000		S Bottrop	178	9/15	29/42	4,14	3,8	4,8	4,3	4,8	3,1	3,4	3,9	3,3	4,4	4,2	3,6	4,9	4,8	5,2	5,1	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5		
05916000		S Herne	224	10/15	33/42	4,23	3,8	4,8	4,4	4,8	3,1	3,9	3,3	4,8	4,3	4,1	4,6	4,9	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5		
05117000		S Mülheim an der Ruhr	557	11/15	34/42	4,23	4,0	4,7	4,4	4,7	3,3	3,6	4,1	3,5	4,4	4,2	4,1	4,7	5,0	4,8	3,9	4,5	4,6	4,2	4,5	4,6	4,9	4,6	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4		
05578004		S Bergisch Gladbach	592	12/15	36/42	4,46	4,2	4,9	4,8	4,9	3,6	4,4	4,4	3,6	4,3	4,2	5,1	5,0	4,9	4,0	4,7	4,8	4,1	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8		
05122000		S Solingen	319	13/15	40/42	4,49	4,3	4,9	4,3	4,8	4,1	4,1	4,3	4,0	4,2	4,3	4,5	5,1	4,6	5,1	5,0	4,8	4,7	4,3	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7		
05120000		S Remscheid	255	14/15	41/42	4,56	4,3	4,8	4,2	4,8	4,2	4,4	4,1	4,8	4,1	4,3	4,8	4,5	5,3	4,8	3,8	4,4	4,3	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7		
05914000		S Hagen	481	15/15																																		

ADFC-Fahrradklimatest 2024

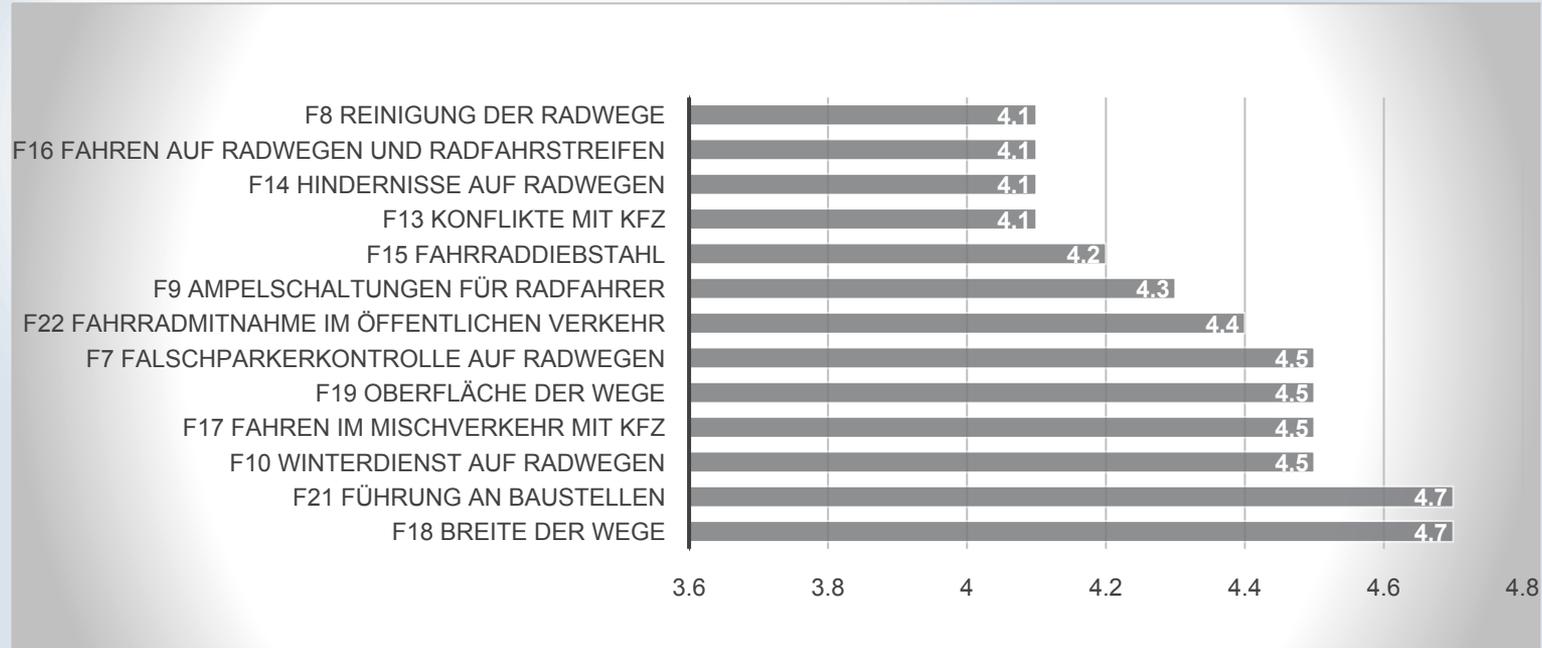


Gute Ergebnisse

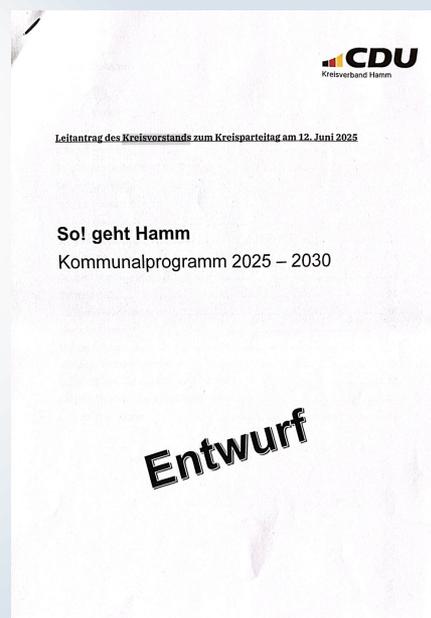


ADFC-Fahrradklimatetest 2024

Schlechte Ergebnisse



Wahlprogramme 2025





Themenfeld	SPD Hamm	Bündnis 90/Die Grünen Hamm
Grundausrichtung	Mobilitätswende durch attraktive Angebote, Radverkehr als Teil eines Gesamtsystems	Vorrang für klimafreundliche Mobilität, gerechtere Flächenverteilung
Radhauptnetz	110 km Radhaupttrouten in alle Stadtbezirke, inklusive Radpromenade	Ausbau der Haupttrouten mit Beschilderung, Anbindung an Bezirke
Infrastrukturmaßnahmen	Asphaltierung, Verbreiterung, Beleuchtung, Bordsteinabsenkung	Sanierung nach geltenden Standards, Ausbau beidseitiger Radwege
Fahrradstraßen & Lanes	Ausbau von Protected Bike Lanes und Fahrradstraßen	Mehr Fahrradstraßen & Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr
Verkehrsberuhigung	Schulstraßen, Reduktion Elterntaxis	Tempo-30-Zonen, Shared Spaces, weniger Autoverkehr
Fahrradparken	Neues Radparkhaus am Marktplatz, Ausbau Bahnhof-Radstation	Fahrradparkhaus am Bahnhof, Quartiersgaragen für (Lasten)räder
Koordination & Verwaltung	kein expliziter Posten erwähnt	Einrichtung eines Radverkehrsbeauftragten + ehrenamtliche Bezirkshelfer
Begleitmaßnahmen	Abbau von Barrieren, Fahrradampeln, Wartebretter	Rückbau von Umlaufsperrern, Brücke über Lippe und Kanal parallel zur Bahn
Integration in ÖPNV	Mobilitätsstationen mit Rad-, Bus- & Car-Sharing	ganzheitlich angedacht, weniger konkret